

FREIBERG

# Die süßeste Wahl des Jahres

Der Agenda-Verein und der Fairkauf-Weltladen wollen eine Freiberg-Schokolade auf den Markt bringen. Kunden können ihre Stimme per Kaffeebohne abgeben. Das Logo soll in einem Schülerwettbewerb gefunden werden.

VON ESTHER SARAH WOLF

**FREIBERG** – Nach den Bürgermeister- und Landratswahlen ist die Stimme der Freiburger weiterhin gefragt. Im Fairkauf-Weltladen stehen zwei Wahlurnen bereit, in denen per Kaffeebohne für eine Freiberg-Schokolade abgestimmt werden soll. Das neue Produkt ist ein deutsch-französisches Gemeinschaftsprojekt, das der Freiburger Agenda-Verein mit dem Fairkauf-Weltladen entwickelt hat. „Mit der Freiberg-Schokolade wollen wir die beiden Partnerstädte Freiberg und Gentilly auf genussvolle Art verbinden, ebenso die Themen fairer Handel, Nachhaltigkeit und Kreativität“, sagt Initiator Christian Mädler, Vorstandsmitglied im Weltladen.

Zur Auswahl stehen zwei Sorten der österreichischen Schokoladenmanufaktur Zotter: eine Nuss-Schokolade und eine Bitterschokolade mit einer Füllung á la Mousse au Chocolat. Mit der Stadtschokolade sollen vorrangig Touristen und Geschäftsreisende angesprochen werden. „Nach dem beliebten Souvenir



**Probieren erwünscht: Im Fairkauf-Ladencafé am Heubnerplatz in Freiberg können Schokoladenfans noch bis Sonntag ihre Stimme abgeben. Claudia Hanisch (r.) testet hier mit Anja Müller und Christian Mädler.** FOTO: ECKARDT MILDNER

unseres fair gehandelten Freiberg-Kaffee folgt jetzt die Freiberg-Schokolade als dritte Stadtschokolade in Sachsen“, sagt Christian Mädler, der die Produkte in Leipzig und Chemnitz bereits gekostet hat.

„Touristen können die Schokolade als kleine Erinnerung mitnehmen, die Freiburger Eierschecke geht ja nicht so gut zu transportieren“, sagt Genossenschaftsmitglied Claudia Hanisch. Eine Entscheidung zwischen den beiden Sorten falle ihr schwer: „Mir schmecken beide gut.“

Die dunkle Milkschokolade mit gerösteten Mandeln, Hasel- und Cashewnüssen zergeht gleich im Mund, hat einen cremigen, etwas sahnigen Geschmack und ist insgesamt nicht zu süß. Die Bitterschoko-

lade mit der Schokomusfüllung zergeht schneller im Mund, hat einen leichten Nachgeschmack und schmeckt gehaltvoller. „Das geht gleich auf die Hüfte“, meint Claudia Hanisch.

„Schwierig. Der Kontrast ist nicht groß“, sagt auch Anja Müller, die den Kontakt zur Schokoladenmanufaktur hält. Anfang Juli soll die Abstimmung beendet sein, dann wollen die Genossenschaftsmitglieder des Weltladens die Stimmen auszählen. „Das ist die süßeste Wahl des Jahres in Freiberg, vielleicht in Konkurrenz mit der Wahl der Bergstadtkönigin“, wirbt Claudia Hanisch.

Das Logo für die Schokolade haben die Organisatoren in einem Schüler-Malwettbewerb ausgeschrieben. In Gentilly wie in Frei-

berg und Umgebung sind einzelne Schüler, aber auch Gruppen und Klassen aufgerufen, Entwürfe für das Etikett einzusenden. „Von Bleistift über Tusche bis hin zum Computer ist alles möglich“, sagt Anja Müller. Die Freiberg-Schokolade soll im Herbst in 70 Gramm-Tafeln auf den deutschen wie französischen Markt kommen.

**INTERESSIERTE** können die Schokolade **noch bis Samstag** im Ladencafé an der Freiburger Thielestraße 5 verkosten und ihre Stimme abgeben. Einsendeschluss für die Etiketten ist der 6. Juli beim Agenda-21-Verein in der Poststraße 3a. Neben Name und Anschrift dürfen E-Mail, Schule und Klassenstufe nicht fehlen. Der Gewinner erhält ein Trinkschokoladenset von Zotter.

» [www.weltladen-freiberg-sachsen.de](http://www.weltladen-freiberg-sachsen.de)